

Klimafreundliche Lebensmittel aus Ländern des Südens

Mit bewusstem Genuss das Klima schonen: die von climatop ausgezeichneten Produkte Spargeln und Zucker fördern die Entwicklungszusammenarbeit und lassen die Herzen klimafreundlicher Kunden höher schlagen.

Best in Class - Auszeichnung

climatop ist bis anhin das einzige uns bekannte Label, welches Güter und Dienstleistungen auszeichnet, die einen wesentlich geringeren CO₂-Ausstoss als vergleichbare Produkte aufweisen. Nur die „Best in Class“-Produkte, die in der Regel 20% weniger CO₂-Emissionen aufweisen, erhalten das Gütesiegel. Und dies auch nur, wenn sie bezüglich Umweltbelastung eine gleichwertige oder bessere Ökobilanz als die Mitbewerber aufweisen.

Wirkung und Nutzen

Folgende Effekte sprechen für Produkte und Dienstleistungen die von climatop ausgezeichnet wurden:

- Kaufverhalten: Konsumenten finden „auf einen Griff“ ein klimafreundliches Produkt, was in der Summe zu einer Reduktion der CO₂- Emissionen führt, ein deutliches Signal an die Hersteller sendet solche Produkte anzubieten und im Endeffekt zu einer „Low Carbon Society“ führen wird.
- Produktion: Die Erfahrung zeigt, dass climatop hauptsächlich neuentwickelte oder „smarte“ Produkte labeln kann, die sich dadurch auszeichnen, dass der Hersteller bereits in der Design-Phase eine CO₂-Reduktion angestrebt hat. climatop erwartet, dass in Zukunft die Auszeichnung zu einem Herstellerwettbewerb um das klimafreundlichste Produkt führt.
- Nutzen: Die Zivilgesellschaft auf der ganzen Welt profitiert von einer langfristigen Senkung der CO₂-Emissionen. In Ländern des Südens trägt climatop dazu bei, den Export von qualitativ hochwertigen Gütern zu fördern. Dadurch werden Arbeitsplätze geschaffen und fortschrittliche Firmen unterstützt. Auf diese Art verbessern sich die wirtschaftlichen und sozialen Lebensbedingungen der Beschäftigten. Ganze Regionen werden in ihrer Entwicklung gefördert.

In Peru sorgen Spargeln für einen Entwicklungsschub und widerlegen Vorurteile

Ein Beispiel sind die von climatop ausgezeichneten Spargeln aus Peru. Es wurden Spargeln aus Peru, Mexico und Europa (Deutschland und Ungarn stehen stellvertretend für Europa) verglichen. Die erstellte Ökobilanz berücksichtigt die Klima- und Umwelt-Emissionen über den gesamten Lebenszyklus, vom Anbau über die Verarbeitung, den Transport, der Auslieferung bis zur Entsorgung der Verpackung.

Für den Vergleich von grosser Bedeutung sind die Anbaumethoden und ein allfälliger Transport per Flugzeug. Bei den europäischen Spargeln sowie den per Schiff transportierten peruanischen Spargeln ist jeweils der Anbau für rund die Hälfte der Emissionen verantwortlich. Grüne Spargeln aus Mexico werden immer auf dem Luftweg transportiert, während bei weissen Spargeln aus Peru auch ein Schifftransport möglich ist. Sämtliche Spargeln aus Europa werden mit dem Lastwagen transportiert. Es zeigte sich, dass die grünen, per Luftfracht transportierten Spargeln insgesamt eine mehr als 10 Mal höhere Klimabelastung aufweisen. Sie verursachen über 10 kg CO₂ pro kg Spargel. Die Europäischen sowie die mit dem Schiff transportierten peruanischen Spargeln verursachen weniger als 1 kg CO₂ pro kg Spargel.

Unsere Erfahrung zeigt, dass wegen der Vergabe des climatop-Labels das weit verbreitete Vorurteil „Transport bedeutet hohe CO₂-Emissionen“ dank umfassender Fakten widerlegt werden kann.

Danper

Die in Peru produzierten Spargeln vom Unternehmen Danper werden in ehemaligen Wüstengebieten direkt am Meer angebaut. Sie werden ausschliesslich durch Gletscherschmelzwasser im Tröpfchenbewässerungsverfahren kultiviert. Es wird kein bestehendes Ackerland besetzt und das Grundwasser nicht angezapft. Durch Danper allein werden 8'000 Arbeitsplätze geschaffen, 16.000 Familien leben direkt bzw. indirekt durch diese Arbeitsplätze. Insgesamt arbeiten 80'000 Personen in der peruanischen Spargelproduktion wodurch ca. 4-500.000 Menschen ihre Lebensform wesentlich verbessern konnten.

So werden ländliche Gebiete gestärkt und insbesondere für Frauen und junge Menschen neue Chancen geschaffen. Bei Danper sind 60% der Beschäftigten Frauen. 63% der Beschäftigten sind im Alter von 18- 32 Jahren und erfahren durch diese Arbeit eine neue Lebensperspektive.

Die Peruaner selber essen keine Spargeln. 100% der Produktion geht in den Export. Um den langen Transportweg per Schiff zu überstehen, vermindert eine ausgeklügelte High-Tech-Folie die Atmungsaktivität der Spargeln, so dass diese vollkommen frisch am Ziel ankommen.

Süss, klimaschonend, Bio, Fairtrade – Zucker aus Paraguay

Ein weiteres von climatop ausgezeichnetes Produkt ist Zucker aus Paraguay. Verglichen wurde die Klimabelastung von jeweils 1kg Zucker aus der Schweiz, Deutschland, Paraguay und Kolumbien. Die Umweltbelastung und Treibhausgas-Emissionen wurden über den gesamten Lebenszyklus bilanziert, vom Anbau der Zuckerrüben oder vom Zuckerrohr, über die Zuckerherstellung und die Transporte bis hin zur Entsorgung der Verpackung. Der Produktvergleich zeigt, dass der Bio Max Havelaar Zucker aus Paraguay am besten abschneidet. Die Klimabelastung ist rund 40% tiefer als bei den anderen Zuckern. Der ausschlaggebende Grund für dieses gute Abschneiden ist, dass der Anbau von Zuckerrohr im Vergleich zur Zuckerrübe generell weniger aufwändig ist und höhere Erträge liefert. Darüber hinaus werden beim Anbau des Bio-Zuckerrohrs kein Kunst-Dünger, keine Pestizide und auch kaum Maschinen verwendet. Wärme und Strom, welche bei der Verarbeitung in der Fabrik benötigt werden, können beim Rohrzucker aus den Zuckerrohrabfällen gewonnen werden. Sie sind klimaneutral, während beim Rübenzucker fossile Energieträger benötigt werden. Wie bei den Spargeln auch, ist die lange Transportdistanz per Schiff kein Hindernis für die Auszeichnung mit dem climatop-Label.

Pronatec – Positive Effekte des Zuckeraanbaus

Die paraguayischen Zuckerfabriken sind wichtige Arbeitgeber für die ländliche Bevölkerung. Durch sie wird die gesundheitliche, soziale und wirtschaftliche Situation der Bewohner, welche zahlreich in den Fabriken Arbeit finden, erheblich gesteigert.

Die Pronatec AG (PROduits NATurels ECologiques) kauft ihre biologischen Produkte prinzipiell nicht über anonyme Händler oder Börsen, sondern möglichst direkt bei den Bauern ein. In den Bereichen Zucker, Kakao und Vanille hat sich Pronatec mit eigenen Projekten einen Namen geschaffen. Damit deckt Pronatec die ganze Spanne vom Kleinbauern zum Kunden selber ab und vermag somit sämtliche Produktionsschritte zurück zu verfolgen.

Fazit

Unsere Erfahrung zeigt, dass die von climatop ausgezeichneten Produkte sich in wesentlichen technischen und sozialen Aspekten von nicht ausgezeichneten Produkten unterscheiden: Sie sind smarter.

Die Auszeichnung von Spargeln aus Peru und Zucker aus Paraguay machen deutlich, dass weite Transportwege nicht unbedingt schlecht sein müssen – solange der Transport mit dem Schiff erfolgt. Im Weiteren sind die positiven Effekte die Schaffung neuer Arbeitsplätze und damit verbunden die Verbesserung der Lebensqualität der Bewohner vor Ort. Der Schweizer Kunde kann durch den Kauf eines der ausgezeichneten Produkte das Klima schonen und einen Beitrag zu einer sozial-, wirtschaftlich- und umweltfreundlichen Entwicklung leisten.

Der Spargelexport von Danper wie auch die Exporte der Zuckerlieferanten von Pronatec beruhen auf privatwirtschaftlicher Initiative.